

Lektion 11 Zusatzübungen

1. *Aeneas hat ein Vorzeichen beobachtet, und fragt sich nun:*

Eloquar an sileam?

loqui, loquor, locutus sum = sprechen; eloqui aus ex + loqui = sich äußern

silere, sileo, silui = schweigen

Übersetzung: Soll ich mich äußern oder schweigen?

2. *Ein Satz eines unbekanntes Autors, den Juvenal aufgenommen hat:*

Unde habeas, quaerit nemo, sed oportet habere.

Übersetzung: Woher du (es) hast, fragt niemand, sondern man muss es (einfach) haben.

Das bedeutet: Woher Sie in der Prüfung Ihre Lateinkenntnisse haben, ist egal – Sie müssen es einfach können ...

3. *Senecas Formel des Weltbürgertums:*

Neminem despexeris.

despicio, -ere: *verachten*

Übersetzung: Du sollst niemanden verachten.

4. *Bei Ovid kommt der Gott Jupiter auf die Erde und kehrt beim frevlerischen Lycaon ein; dieser glaubt nicht daran, dass sein Gast ein Gott ist, und will ihn umbringen:*

Experiar, deus hic, discrimine aperto, an sit mortalis.

Experiri, experior, expertus sum = versuchen, erproben, prüfen; apertus, -a, -um: *klar, offenkundig*; discrimen, -inis n.:

Probe

Übersetzung: Ich will in einer offenen Probe prüfen, ob dieser ein Gott ist oder ob er sterblich ist. (Am besten stellt man den Satz um: Experiar discrimine aperto, (utrum) hic Deus an mortalis sit).

5. *Aus einem Brief aus dem Exil an einen Freund erinnert sich Ovid an früher:*

Tua saepe mihi, tibi nostra legebam, saepe tui iudex, saepe magister eram.

iudex, -icis m.: *Richter*

Übersetzung: Oft habe ich mir das Deine (lat. Neutrum Plural) und Dir das Unsere (= hier wohl: das Meine) vorgelesen, oft war ich Dein Richter (= der dich beurteilt hat), oft Dein Lehrer.

6. *Damit die Griechen endlich Troia erobern könnten, dachte sich Odysseus eine List aus: das troianische Pferd. Es wurde für ein Geschenk an die Göttin Minerva ausgegeben und soll folgende Inschrift getragen haben:*

Danai Minervae dono dant.

Danai, -orum: *Danaer* → *Griechen*

Übersetzung: Die Danaer geben (dies Pferd) (der Göttin) Minerva zum Geschenk (dono ist hier „Dativ des Zwecks“: vgl. in der Grammatik von Bornemann §87).

7. *Helena, die schönste Frau der Antike und Grund für den troianischen Krieg, sagt über ihre Schönheit:*

Forma quoque est oneri.

forma, -ae f.: *Schönheit*; onus, -eris n.: *Last, Bürde*

Übersetzung: Die Schönheit ist auch Bürde (wörtlich: wird auch „zur Bürde“; wieder: Dativ des Zwecks).

8. *Aus einem Brief aus dem Exil an einen Freund erinnert sich Ovid an früher:*

Tua saepe mihi, tibi nostra legebam, saepe tui iudex, saepe magister eram.

iudex, -icis m.: *Richter*

wie 5.

9. *Damit die Griechen endlich Troia erobern könnten, dachte sich Odysseus eine List aus: das troianische Pferd. Es wurde für ein Geschenk an die Göttin Minerva ausgegeben und soll folgende Inschrift getragen haben:*

Danai Minervae dono dant.

Danai, -orum: *Danaer* → *Griechen*

Wie 6.

Eine lateinische Fabel: **Phaedrus, *Rana rupta et bos***

Inops, potentem dum vult imitari, perit. = vorweggenommene „Moral von der Geschichte“

In prato quondam rana conspexit bovem

3 et tacta invidia tantae magnitudinis
rugosam inflavit pellem: tum natos suos
interrogavit, an bove esset latior.

6 Illi negarunt. Rursus intendit cutem
maiore nisu et simili quaesivit modo,
quis maior esset. Illi dixerunt bovem.

9 Novissime indignata dum vult validius
inflare sese, rupto iacuit corpore.

rana, ranae	<i>Frosch</i>
bos, bovis, m.	<i>Ochse</i>
rumpere, rumpo, rupi, ruptum	<i>brechen, bersten, platzen</i>
ops, -opis f.	<i>Reichtum</i>
inops, Adj.	<i>Mittellos, arm, bedürftig</i>
pratum, -i, n.	<i>Wiese</i>
invidia, -iae	<i>Neid</i>
tangere, tango, tetigi, tactum	<i>berühren, treffen</i>
rugosus, -a, -um	<i>runzelig, faltig</i>
inflare, inflo, inflavi, inflatum	<i>aufblasen</i>
pellis, pellis, f.	<i>Haut</i>
natus, -i, m.	<i>der „Geborene“; hier: nati = seine Kinder</i>
latus, -a, -um	<i>breit, ausgedehnt (latior = Komparativ = breiter)</i>
intendere, -do, -di, intentum	<i>anspannen, straffen (vgl. „Intention“!)</i>
cutis, cutis, m.	<i>Haut</i>
nisus, -us m.	<i>Anstrengung</i>
novissime = Adv. zu novissimus	<i>Zuletzt (das „Letzte“ ist das „Neueste“!)</i>
indignor, -ari	<i>entrüstet sein</i>
dum	<i>während, indem</i>
iacere, iaceo, iacui, -	<i>liegen, daliegen</i>

Übersetzung: Der geborstene Frosch und der Ochse

Der Arme, der den Mächtigen nachahmen will, geht zugrunde.

Auf einer Wiese erblickte ein Frosch (irgend)einen Ochsen,

und, betroffen von Neid angesichts einer solchen Größe (lat. mit Genitiv),

blies er seine faltige Haut auf: Dann befragte er seine Kinder,

ob er breiter (größer) sei als der Ochse („als der Ochse“ im Lat. durch Ablativ).

Diese verneinten (es). Erneut straffte er die Haut

mit größerer Anstrengung und versuchte auf ähnliche Weise (herauszufinden),

wer größer sei. Jene (= seine Kinder) sagten: der Ochse (lat. mit Akkusativ!).

Als zuletzt (der Frosch = lat. Femininum!) sich entrüstet (das „dum“ zeigt hier einfach die

Gleichzeitigkeit von „entrüstet“ und „blies sich auf“ an!) stärker aufblasen wollte,

lag er mit geborstenem Körper da (und war tot).